

Die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. personell dauerhaft festigen und bürgernahe Projekte initiieren

Der Regionalpark Wedeler Au e.V.

Der Regionalpark Wedeler Au e.V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss mehrerer Gemeinden des Kreises Pinneberg, des Bezirks Hamburg-Altona sowie der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Nach einer Erweiterung im Jahr 2016 umfasst er inzwischen ca. 12.000 ha einer von Hamburg in das Umland greifenden Landschaftsachse, die von der Geest in die Marsch übergeht.

Mit seiner bundesländerübergreifenden Lage im Westen Hamburgs und Süden Schleswig-Holsteins fungiert der Regionalpark Wedeler Au auch als Austausch- und Vermittlungsplattform. So ist es bisher auf freiwilliger Basis gelungen, teilweise sehr unterschiedliche Interessen partnerschaftlich abzustimmen.

Die Gemeinde Appen und die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. arbeiten seit der Gründung des Regionalparks im Jahr 2009 vertrauensvoll und produktiv zusammen. Im Jahr 2016 kam es zu einer Vergrößerung des Regionalparks, seitdem ist Appen mit seiner vollständigen Flächenkulisse Mitglied des Vereins. Der Appener Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak fungiert seit 2020 als Schatzmeister des Vereins.

Aufgaben des Regionalparks

Aufgabe des Regionalparks Wedeler Au ist es, die Mitgliedsgemeinden mit Projekten in den Bereichen Naturschutz und nachhaltiger Naherholung zu unterstützen. So werden zudem wohnortnahes Naturerlebnis und Identifikation mit bzw. Sensibilisierung für die Region geschaffen.

Im Jahr 2019 feierte der Regionalpark Wedeler Au e.V. sein 10-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung des Regionalparks wurden viele kleinere und größere Projekte im Bereich Naturschutz und naturnahe Naherholung realisiert, für die die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. jeweils Fördergelder oder Spenden eingeworben hat. Eine Infotafel am Schäferhofweg informiert über den gesamten Regionalpark und weist auf Besonderheiten in Appen hin. Bereits mehrfach gab es hierzu interessierte Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern - ein Indikator dafür, dass der Regionalpark bei den BürgerInnen aktiv wahrgenommen wird.

Bis März 2020 erschien in Kooperation mit dem Elbmarschenhaus vierteljährlich ein Veranstaltungskalender, der über Aktionstage, Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Gemeinden informierte. Mit dem Relaunch der neuen Website informiert die Geschäftsstelle seit dem Beginn der Pandemie mittels einer Online-Nachrichten- und Veranstaltungsrubrik über die Gemeinden im Regionalpark. Ein neues Medium, als Print- und Online-Version, wird derzeit entwickelt.

Gerade in Bezug auf den Klimawandel, Klimaanpassung, Artenschwund usw. wird das Leben, Erleben und Konsumieren in der Region und das Sensibilisieren für selbige immer bedeutender. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es bei dem Freizeit- und Arbeitsverhalten zu abrupten Änderungen. Aber auch in nachpandemischen Zeiten ist zu erwarten, dass suburbane Wohnräume beliebter werden. Dezentralisierungen durch Satellitenbüros, Co-Working-Spaces und/ oder vermehrtes Arbeiten im Homeoffice wird das Erleben vor der eigenen Haustür immer wichtiger. Die entfallene „Pendel-Zeit“ kann folgenden Nebeneffekt haben: Radtouren und Freizeitsport konzentrieren sich nicht nur auf das Wochenende. Der Nutzungsdruck steigt weiter. Freizeitverhalten, Landschaft und Tiere richten sich bekanntlich nicht nach Gemeindegrenzen - hier ist ein länder- und kommunenübergreifendes Zusammenwirken erforderlich!

Personalsituation in der Geschäftsstelle

Genau im Rahmen dieser gesellschafts- und klimapolitischen sowie demografischer Veränderungen, die auch den Regionalpark betreffen, möchte die Geschäftsstelle ansetzen. Aufgrund der Aktualität dieser Themen möchten die Vorsitzenden des Regionalparks Wedeler Au e.V. die Geschäftsstelle auf etwas „festere Füße stellen“ und neben der Geschäftsführerin (30 Std.) eine zweite Kraft (19,5 Std) anstellen. Die derzeitige Assistentin, Frau Brandt, war vier Jahre lang über das Projekt „Biotopverbund in der Metropolregion Hamburg“ durch die Metropolregion Hamburg finanziert und anschließend für ein Jahr durch Rücklagen des Vereins. Die aktuelle Förderlandschaft zeigt, dass Fördergelder für Projekte durchaus vorhanden sind, jedoch beinhalten diese i.d.R. keine Personalkosten. Mit der Schaffung einer zweiten Stelle im Regionalpark wären demnach ein weiterer „Kümmerer/ Kümmerin“ vor Ort, um Fördermittel zu akquirieren sowie zur Durchführung von Projekten.

Erforderliche Beitragserhöhung

Die zuletzt 2016 angepassten Mitgliedsbeiträge decken gegenwärtig gerade so die Fixkosten der Geschäftsstelle (Gehalt der Geschäftsführerin, Raumkosten, Versicherungen, Qualitätssicherung abgeschlossener Projekte usw.). Bei einer Mitgliederversammlung im Oktober 2021 wurde daher beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien, die Mitgliedsbeiträge des Regionalparks Wedeler Au e.V. anzupassen. Somit könnte dann eine zweite Teilzeitkraft angestellt werden und es wäre ein geringer Grundstock an finanziellen Mitteln für Projekte/ Eigenanteile vorhanden.

Zukünftige Projekte

Die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. möchte sich in den kommenden Jahren verstärkt auf (Kooperations-)Projekte im Regionalpark oder in unmittelbarer Nähe konzentrieren. So kann der Regionalpark verstärkt für die Bürgerinnen und Bürger aller Mitgliedsgemeinden und dem Bezirk Altona da sein. Geplant sind u.a. auch mehrere generationsübergreifende „Mitmach-Aktionen“, um eine stärkere Identität für den Regionalpark zu erlangen. Ähnlich wie im Herbst 2021 in den Holmer Sandbergen durchgeführt, ist auch für das Tävsmoor ein Naturschutz-Aktionstag vorgesehen. Erfahrungsgemäß werden diese gut angenommen und sensibilisieren für die unmittelbare Umgebung. Aber auch insbesondere die schulische sowie auch die außerschulische Umweltbildung soll stärker in den Fokus rücken. In Appen wäre etwa Naturbildungs-Projekte mit den ansässigen Grundschule bzw. den Kitas denkbar.

Weiterhin ist in nach-pandemischen Zeiten eine Überarbeitung des herkömmlichen Veranstaltungskalenders angedacht. Dieser würde sich dann nicht nur auf Veranstaltungen begrenzen, sondern auch über die Mitgliedsgemeinden, Landschaftsformen usw. berichtet. Hier rufen wir schon jetzt auch Appener BürgerInnen und/oder Akteure der Region auf, uns Veranstaltungstipps oder auch anderes Wissenswertes, Spannendes oder Interessantes aus der Umgebung mitzuteilen.

Warum eine zweite Kraft in der Geschäftsstelle?

Die vergangenen Projekte konnten ausschließlich mit zwei Arbeitskräften der Geschäftsstelle durchgeführt werden. Zukünftig ohne zweite Kraft in der Geschäftsstelle zu arbeiten, bedeutet, dass die ebenfalls in Teilzeit beschäftigte Geschäftsführerin vermehrt Aufgaben der Buchhaltung, Post, Aktualisierung der Homepage, Pressearbeit, Redaktion des beschriebenen Veranstaltungskalenders, usw. übernehmen müsste, die derzeit noch größtenteils bei der Assistenz-Stelle angesiedelt sind. Für die geplante bürgernahe Projektarbeit (Projektakquise bzw. -durchführung) wären dann weniger Kapazitäten vorhanden.

Gleichbleibende Beitragsverteilung für alle Mitglieder

Ziel ist es, die erforderliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf alle Mitglieder zu verteilen. Hierbei soll der prozentuale Anteil der derzeitigen Beitragsverteilung in etwa gleichbleiben, gleichwohl sind „runde“ Beträge erwünscht.

Mit der unten aufgeführten Beitragserhöhung der Gemeinde Appen für den Regionalpark Wedeler Au e.V. von derzeit 1.500 auf 2.500 € kann die gute Arbeit des gemeinnützigen Vereins erfolgreich weitergeführt werden.

Tabelle 1: derzeitige Mitgliedsbeiträge und avisierte Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2022

Mitglied	Beitrag derzeit	Beitrag %	neuer Beitrag	Beitrag %
Hamburg-Altona	14.000 €	18	20.000 €	17
BSW	19.000 €	25	30.000 €	26
Wedel (1)	30.000 €	39	30.000 €	26
Pinneberg	3.000 €	4	4.500 €	4
Schenefeld	2.500 €	3	4.000 €	3
Halstenbek	2.500 €	3	4.000 €	3
Holm	1.500 €	2	2.500 €	2
Appen	1.500 €	2	2.500 €	2
Heist	1.500 €	2	2.500 €	2
Hetlingen	1.000 €	1	1.700 €	1
Kr. Pinneberg (2)	0 €	0	13.000 €	11
Summe	76.500 €	100	114.700 €	100

(1) zusätzlich: Bezuschussung der Geschäftsstelle bei Miete, IT usw.

(2) Ermittlung Beitrag Pinneberg: 1/4 der Beiträge der Mitglieder des Kreises

Dezember 2021, Andrea Keller